

Institutionelles Schutzkonzept



sankt
Katharina

**Reaktion auf sexualisierte Gewalt
und
Missbrauch Abhängiger
in unserer Kirche**



Zahlen

(bzig. auf Mädchen und Frauen)

- Laut einer Studie der Europäischen Grundrechteagentur hat jede 3. Frau in Europa über 15 Jahren sexuelle und/oder körperliche Gewalt erlebt
- Die erste repräsentative Studie in Deutschland aus dem Jahr 2004 bestätigt bisherige Forschungen:
- 13% der befragten Frauen und Mädchen zwischen 16 – 85 Jahren haben sexualisierte Gewalt erlebt, die nach der engen juristischen Definition als Straftat gilt, d.h. fast jede siebte in Deutschland
- 58% der Frauen und Mädchen zwischen 16 – 85 Jahren haben sexuelle Belästigungen erlebt, das ist mehr als jede zweite
- 40% der Befragten haben körperliche oder sexualisierte Gewalt oder beides erlebt

MHG-Studie

- Für den Zeitraum von 1946 bis 2014 zählt die Studie 3677 überwiegend männliche Minderjährige als Opfer sexueller Vergehen
- 1670 Kleriker werden der Taten beschuldigt
- Mehr als die Hälfte der Opfer waren zum Tatzeitpunkt maximal 13 Jahre alt
- In etwa jedem sechsten Fall kam es zu unterschiedlichen Formen der Vergewaltigung
- Drei Viertel aller Betroffenen standen mit den Beschuldigten in einer kirchlichen oder seelsorgerischen Beziehung
- Die vorliegenden Zahlen sind eine konservative Annahme. Erkenntnisse über das Dunkelfeld wurden nicht erlangt

häufige Reaktionen

- Ich kann das nicht mehr hören
- Wir machen doch schon so viel Prävention
- Warum soll ich mich darum kümmern, ich habe doch niemanden missbraucht
- Lass das mal die Hauptamtlichen machen...
- Ich möchte damit nichts zu tun haben
- Also mich hat deshalb noch keiner angesprochen

Eine Erkenntnis

Bei seiner Visitation in Frankfurt habe er (Bischof Bätzing) auch gemerkt, dass die von der Bischofskonferenz in Auftrag gegebene und im September 2018 veröffentlichte Missbrauchsstudie die Gläubigen "massiv erschüttert" habe.

Bemerkenswert sei aber gewesen, dass er bei seinen Besuchen in den Pfarrgemeinden in der Regel von Gläubigen nicht direkt darauf angesprochen worden sei. "**Ich habe gemerkt: Ich muss es ansprechen**", sagte der Bischof. "Und wo ich von mir aus das Thema aufgemacht habe, da sprudelten die Leute." Er habe dabei "Aggression, Enttäuschung und Wut" gespürt.

**Was ist ein
Institutionelles
Schutzkonzept?**

Das Institutionelle Schutzkonzept (ISK)

- ermöglicht eine reflektierte Auseinandersetzung mit **Begebenheiten, Strukturen und Umgangsweisen vor Ort = institutionsspezifisch**
- gibt **Orientierung und Sicherheit** und fordert dazu auf, **Verantwortung** für die Sicherheit der Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen zu übernehmen
- dient dem Etablieren eines wertschätzenden und Grenzen achtenden **Umgangs** im Alltag
- signalisiert nach außen und innen, dass mit dem Thema **auf breiter Basis** verantwortungsvoll und professionell umgegangen wird
- ist ein erkennbarer Qualitätsentwicklungsprozess um eine **Kultur** des Respekts, der Achtsamkeit und Grenzachtung einzuführen, **nachhaltig** zu fördern und **administrativ** zu implementieren

Was die Präventionsordnung fordert

- Einstellungs- und Klärungsgespräche
- Erweitertes Führungszeugnis (EFZ), Straffreiheitserklärung
- Selbstverpflichtungserklärung
- Verhaltensregeln
- Beratungs- und Beschwerdewege
- Qualitätsmanagement
- Schulungen

Schritt 1: Risikoanalyse

- konkrete Risikoanalyse: Schwachstellen und Gefährdungen in der eigenen Pfarrei identifizieren:
 - Personalverantwortung
 - Gelegenheiten
 - Räumliche Situation
 - Entscheidungsstrukturen

Wir wir vorgehen

- Arbeitsgruppe: HA, beide Leitungsgremien, Ehrenamtliche v.a. aus den Bereichen EKO, Firmung, Messdiener*innen, Jugendaktivitäten, Senioren -> **Risikoanalyse planen**
- Schritt 2: **Risikoanalyse durchführen** (Liste der Einzelpersonen, Gremien und Gruppen, die die Fragen der Risikoanalyse beantworten sollen)
- Schritt 3: **Vorgaben**, die in der Präventionsordnung des Bistums abgebildet sind, **überprüfen**
- Schritt 4: ISK **formulieren**
- Schritt 5: **regelmäßige Evaluierung** des ISK